

Newsletter

Ausgabe 5/2016



In dieser Ausgabe:

AERO Friedrichshafen

DHV mit starker Beteiligung

[Seite 2](#)

Jahresmitgliederversammlung

Kontinuität – aber auch Wandel

[Seite 3](#)

Gesetzgebung

Der DHV hat viel erreicht

[Seite 4](#)

ILA Berlin

Eine Messe im Wandel

[Seite 4](#)

Top Story – AERO Friedrichshafen

Über 30.000 Besucher, mehr als 600 Aussteller aus der ganzen Welt, so liest sich die erneut mehr als erfolgreiche Bilanz der AERO Friedrichshafen. Sie entwickelt sich mehr und mehr zum zentralen Event in Deutschland für die General Aviation. Auch in diesem Jahr setzte der DHV im Hubschrauber-Bereich deutliche Akzente sowohl in den Hallen als auch im Konferenzprogramm.

Bei frühlingshaften Temperaturen fanden die Besucher wieder ein sehr grosses Ausstellerfeld vor verteilt auf insgesamt sechs Hallen, ein zusätzliches Static Display sowie ein umfangreiches Konferenz-Programm. In der Hubschrauber Halle belegte der DHV einen der grössten Messestände und wartete gleich mit zwei Hubschrauber-Modellen auf: Einer R66 von Heli Flight sowie erstmalig einer H 145 der DRF Luftrettung, voll ausgestattet und mit einem fachkundigen Begleiteteam an ihrer Seite. Die Maschine war ein absoluter Publikumsmagnet.

2



Der DHV wirkte bei mehreren Programmpunkten der Aero mit, um über die Bedürfnisse der Hubschrauberbetreiber fachkundig zu informieren. Frank Liemandt, Sprecher des Verbandes, war erneut Teilnehmer beim sogenannten „Branchen-Talk“, moderiert von TV-Moderator und Hubschrauber-Pilot Marco Wagner, der die Stimmung in der Industrie und bei den Operators abfragte. Rund 40 Journalisten nahmen das Informationsangebot wahr, das sogar eine Simultanübersetzung beinhaltete. Auch dies ein Zeichen, wie sehr sich die AERO zum internationalen Branchentreff entwickelt.

Ebenfalls gut besucht war der Fachkonferenz-Beitrag des DHV: „Die Biene der Luftfahrt“ am Donnerstagvormittag. Hier stellten Betreiber des DHV die vielfältigen Fähigkeiten des Hubschraubers vor: Steffen Lutz von der DRF die Luftrettung, Frank Zabell von Northern HeliCopter den Bereich Offshore-Rettung, Alexander von Plato von Wiking Helikopter den Personentransport Offshore, speziell Lotsenverbringung, Georgios Kipros von der Rotorflug präsentierte den grossen Bereich Arbeitsflug.



Dieter Klein von der Air Lloyd repräsentierte den DHV schliesslich bei der Podiumsdiskussion am Samstag: „Gemeinsam im Luftraum – sicheres Miteinander“ Kooperation von bemannter und unbemannter Luftfahrt, bei der erneut zahlreiche Teilnehmer die Chancen aber auch Risiken der neuen Technologien und die grossen Herausforderungen der gemeinsamen Nutzung des Luftraums diskutierten. Entsprechend positiv fiel das Fazit der Teilnehmer für die AERO aus und sie bleibt der Favorit des DHV für einen jährlichen Messeauftritt in Deutschland.

Jahresmitgliederversammlung

Am 21. April fand am Rande der AERO die ordentliche Jahresmitgliederversammlung statt. Während die Vorstandswahl voll auf Kontinuität setzte, wird es jedoch wohl zumindest eine grössere Änderung geben. Interessante Zusatz-Informationen lieferten zwei Gastreferenten.

Zum zweiten Mal organisierte der DHV die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung während der AERO Friedrichshafen und schuf damit einen attraktiven Rahmen, um auch ein wenig über die Messe zu bummeln.

Zunächst wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 entlastet und auch die anstehenden Wahlen bestätigten die gut eingespielte und engagierte Führung des Verbandes erneut. Intensiv diskutiert wurde jedoch das Thema „HeliAlert“, das zur Disposition steht, da Klaus Greineisen hier sein bisher grosses Engagement in dieser Art und Weise nicht mehr fortsetzen kann. Trotz intensiver Suche und wiederholter Nachfrage im Verband ist es bislang nicht gelungen, einen Nachfolger zu finden oder das Angebot mit einer Partnerorganisation neu aufzusetzen. Auf der AERO Friedrichshafen offerierte Florian Brummer von MHW, die Koordination im Einsatzfall als auch die Bewertung der bereitgestellten Mittel durch ein Mitarbeiter im MHW abzudecken. Damit wäre zumindest die Möglichkeit geschaffen, dass HeliAlert passiv über die HeliAlert Web- und Alarmierungsseite weiterbetrieben werden könnte. Nach einer langen und engagierten Diskussion unter den DHV Mitgliedern schlug Präsident Thomas Hein vor, zuerst einmal die Situation bzgl. dem Mittelstandskartell abzuklären, danach im Dialog noch einmal die möglichen Optionen (Vorschlag Herr Brummer) zu prüfen und dann eine Entscheidung zu kommunizieren.

Interessiert aufgenommen wurden die Informationen der beiden Gastreferenten. Zum einen präsentierte Tobias Bretzel von Reed Exhibitions Fakten und Ziele für den europäischen Hubschrauber-Branchentreff Helitech, der dieses Jahr wieder in Amsterdam stattfinden wird. Ziel des DHV ist es, die Veranstaltung auch einmal nach Deutschland zu holen sowie im Anschluss in Europa bei den verschiedenen Landesverbänden rollieren zu lassen. Bretzel zeigte sich durchaus aufgeschlossen für diese Idee. Die Helitech ist derzeit die einzige Luftfahrtmesse, die sowohl die Hersteller als auch die Zulieferindustrie für Hubschrauber vereint und damit ein attraktives Angebot für die Hubschrauberbetreiber bietet.

Achim Friedl, ehemaliger Referatsleiter im BMI, referierte über die Ansätze der Bundesregierung zur Regulierung von Drohnen und konnte aufzeigen, dass hier in Kürze einige – gefährliche – Gesetzes-Grauzonen geschlossen werden sollen. Er beleuchtete ebenfalls den gesamten Prozess der Verwaltung im Bereich der Gesetzgebung. In diesem Prozess wird die Einbindung der Verbände vorgesehen. Er empfahl dem DHV, so wie bisher sich weiter aktiv einzubringen mit seiner Kompetenz und seiner politischen Stimme.

Gesetzgebung Luftrettung

Der stete Einsatz des DHV für den Erhalt des deutschen Luftrettungsnetzes, der mit der Organisation einer eigenen Fachkonferenz anlässlich der ILA 2014 und flankierender bundesweiter Medienaktionen begonnen hatte, wird nun belohnt: Annähernd alle Forderungen, die der DHV gestellt hatte, werden in der abschliessenden, nationalen Gesetzgebung nun übernommen. So bleiben beinahe alle Landeplätze erhalten und können als P.I.S. angefliegen werden, dazu gehören nun auch wieder Dachlandplätze, die zunächst ausgenommen waren als P.I.S.

Auch im Bereich Mineralölsteuer auf Flugbenzin gibt es gute Nachrichten. Hier ist die zunächst neu eingeführte Besteuerung für Werkstatt-, Trainings- oder Schulungsflüge nun wieder ausgesetzt, bis eine europäische Lösung gefunden sein wird. Dieser Erfolg wurde durch den DHV im Schulterschluss mit der GBAA, Verband der deutschen Geschäftsluftfahrt erzielt. Er wird allen Hubschrauberunternehmen in Deutschland zu Gute kommen, entsprechend wirbt der DHV weiter um neue Mitglieder, damit auch der anstehende Dialog auf europäischer Ebene, dann mit der EHA, erfolgreich geführt werden kann.

4

ILA Berlin

Vom 1. bis 4. Juni fand erneut die ILA am Flughafen Berlin Schönefeld statt, die Veranstalter hatten sie bereits im Vorfeld als „Messe im Umbruch“ bezeichnet. Dies spiegelte sich an der Resonanz sowohl seitens der Aussteller, als auch der Besucherzahlen, die erneut rückläufig waren. Volker Thum, Geschäftsführer des BDLI, äusserte in einem Interview das strategische Ziel, die ILA wieder in ihren Stärken zu positionieren, vor allem Space, Konferenzprogramm und Hubschrauber.



Die seitens der Messe positionierte Heli-Lounge vermochte dabei noch nicht die Erwartungen an ein „Get together“ und intensives Netzwerken zu erfüllen, das Konferenzprogramm sowie zahlreiche Abendveranstaltungen jedoch schon. So konnte der DHV an einem Empfang die Beauftragte der Bundesregierung für die Luft und Raumfahrt, Brigitte Zypries, ansprechen und seine wichtigsten Themen adressieren, ein entsprechender Brief mit den wichtigsten Anliegen der Branche im Nachgang ist in Vorbereitung. Der DHV wird auch prüfen, bei der nächsten ILA das Konferenzprogramm mit eigenen Beiträgen und Referenten zu verstärken, auch wenn derzeit die AERO als Messe für den DHV präferiert wird.

Terminvorschau

Farnborough Air Show, 11.-17.07.16

Fluglehrertagung 10.11., 12.11.16
Helitech, Amsterdam, 11.-13.10.16